



## Was ist ein gerechter Preis? Fairer Handel am Beispiel eines Strickprojektes in Bolivien

- Beschreibung:** Handarbeit im Sinne von Herstellen von Alltagsprodukten wie Kleidung ist für viele Frauen in Entwicklungsländern eine Einkommensquelle. Doch bekommen sie einen fairen Lohn, der ihrem Arbeitseinsatz und einem würdigen Leben in ihrem Land gerecht wird? Diese Frage wird in dem Workshop exemplarisch anhand von Fotos und Informationen zum Strickprojektes Wipalla in La Paz, Bolivien erarbeitet.
- Lernziele:** **Inhaltlich/Fachlich:** Arbeitsbedingungen, soziale Absicherung, gerechte Entlohnung in Entwicklungsländern, Einblick in die Kalkulation von Preisen Information zu Fair-Trade Siegel und Diskussion des Fairen Handels **Sozial:** Reflektion über das eigene Kaufverhalten, Eigene Einstellungen anderen mitteilen, Überzeugungsarbeit leisten
- Zielgruppe:** Schüler\*innen der Mittel- und Realschule, Gymnasium/FOS/BOS und Berufsschule und andere Gruppen/Vereine  
**Alter:** ab 12 Jahre
- Form:** Einführung mit einem Frühstück mit fair gehandelten Produkten und Vorstellen/Anfassen der Alpaka-Strickprodukte. Interaktiver Foto-Vortrag zum Projekt in dem faire Arbeitsbedingungen und Kriterien mit der Gruppe erarbeitet und visualisiert werden.  
Spielerische Kalkulation eines Produktpreises in Kleingruppen: In eine Weltkarte werden Karten mit den im Herstellungs- und Versandprozess anfallenden Kosten gelegt und so der Laden-Endpreis einer Mütze ermittelt.  
Diskussion in Kleingruppen, wie jede/r Einzelne sein Kaufverhalten verändern kann und auf was dabei zu achten ist – Vorstellen im Plenum und abschließende Diskussionsrunde.
- Zeitraumen:** 1 Arbeitseinheit à 4 Schulstunden.
- Themenbereiche:** Kriterien des Fairen Handels, Kaufverhalten/Wegwerf-Gesellschaft, Solidarität mit den Produzenten in Ländern des Südens
- Referentin:** Monika Stöckl
- Weitere Infos:** [www.bte-bayern.de](http://www.bte-bayern.de)

